

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp: B**

**Stand: 19.02.2016**

**Gebietsnummer: DE6527371**

**Gebietsname: Endseer Berg**

**Größe: 126 ha**

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Mittelfranken**

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

| EU-Code: | LRT-Name:  |
|----------|--|
| 6210     | Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )  |
| 6510     | Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )  |
| 9170     | Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Galio carpinetum</i> )   |
| 91E0*    | Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> ) |

\* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

| EU-Code: | Wissenschaftlicher Name:  | Deutscher Name: |
|----------|---------------------------|-----------------|
| 1084*    | <i>Osmoderma eremita</i>  | Eremit          |
| 1193     | <i>Bombina variegata</i>  | Gelbbauchunke   |
| 1166     | <i>Triturus cristatus</i> | Kammolch        |

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt der repräsentativen Eichen- und Buchenmischwälder, Magerrasen, Extensivwiesen und teilweise aufgelassenen Steinbrüche am Nordabfall der Frankenhöhe mit einem der landesweit größten Kammolch- und Gelbbauchunkenvorkommen.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)** mit ihren typischen Arten und Lebensgemeinschaften in weitgehend gehölzfreier Ausprägung sowie der für diesen Lebensraumtyp charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen Offenlandstandorte und Erhalt der bestandsprägenden, regionaltypischen, traditionellen Nutzungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung strukturbildender Elemente wie Gehölzgruppen, Hecken, Säume und Waldrandzonen zur Wahrung der Biotopverbundfunktion, als Habitatelemente charakteristischer Artengemeinschaften und zur Pufferung gegenüber schädlichen Randeinflüssen (Nähr- und Schadstoffeintrag).
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der artenreichen, **Mageren Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)** mit ihrer charakteristischen Vegetation und Tierwelt in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters und des weitgehend gehölzfreien Zustands.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (*Galio-Carpinetum*)** mit ihrer naturnahen Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischen Baumarten-Zusammensetzung und charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen oder durch traditionelle, regionaltypische Nutzungsformen entstandenen Struktur- und Artenreichtums.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)** mit der natürlichen Wasserdynamik. Erhalt der standortheimischen Baumarten-Zusammensetzung sowie der naturnahen Bestands- und Altersstruktur. Erhalt eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der **Gelbbauchunke** und des **Kammolchs**. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehend unzerschnittenen Lebensraumkomplexe mit Laich- und Landhabitaten, insbesondere auch vernetzter Gewässersysteme (z. B. durch Abbautätigkeiten entstehende Gewässer). Erhalt der Laichgewässer in Sekundärhabitaten (z. B. in Abbaustellen). Erhalt ggf. Wiederherstellung einer natürlichen Dynamik, die zur Neubildung von Laichgewässern der Gelbbauchunke führt (z. B. Hangrutschungen, Entwurzelung von Bäumen) und Erhalt ggf. Wiederherstellung vernetzter Kleingewässersysteme. Erhalt des Strukturreichtums, insbesondere der Unterwasser- und Verlandungsvegetation der Kammolch-Lebensräume. Erhalt ggf. Wiederherstellung geeigneter Laichgewässer.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Eremiten** durch Erhalt anbrüchiger oder abgestorbener, großer, sehr alter Bäume, vor allem über 300-jähriger Eichen, langfristige Bereitstellung und Erhalt von einem ausreichenden Anteil aus der Nutzung genommener Bäume (z. B. Biotopbäume mit Mulm- und Spechthöhlen) zum Erhalt der Faunentradition